



Trin-Malin Reese gießt frisch mit Blumenzwiebeln bestückte Dosen – diese wurden an die Rallye-Teilnehmer verteilt.



Bibliotheksmitarbeiterin Frauke Tensfeldt (rechts) gibt Renate Rüter das Bild, das sie mit ihrem Lieblingsbuch zeigt. Es ist „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

Fotos: Alexandra Bury

Barmusik zwischen Bücherregalen

NACHT DER BIBLIOTHEKEN 200 Besucher vergnügen sich bei Snacks und Krimi-Lesung

Alexandra Bury

Dass die Stadtbücherei Neumünster ein Ort der Behaglichkeit ist, wissen viele ihrer Stammgäste. Lebendig und gemütlich ging es nun am Freitagabend bei der Nacht der Bibliotheken zu, an der sich die Stadtbücherei zum zweiten Mal beteiligte. Rund 200 Besucher genossen an der Wasbeker Straße einen abwechslungsreichen Abend, bei dem zwischen Buchseiten und Tonträgern geknabbert, getrunken, gelacht und gelauscht wurde.

Publikum vom Alter her bunt gemischt

„Wir möchten die gastlichen Seiten der Bibliothek mit ihren Aufenthaltsqualitäten hervorheben. Ich glaube, dass sich die emotionalen Erlebnisse bei den Besuchern festsetzen und positiv verknüpft werden“, erklärte Stadtbüchereileiter Dr. Klaus Fahrner den Grund für die Beteiligung.

„Mit der Resonanz bin ich sehr zufrieden, es sind noch mehr Besucher als beim ersten Mal 2019. Es kommen alle Altersgruppen, darunter Großeltern mit ihren En-



Bei der Nacht der Bibliotheken konnte man sich auch mit einem Schmöker zurückziehen und in Ruhe ein bisschen hineinlesen.

keln, Jugendliche, Eltern mit Kindern und Ältere. Genau so soll es sein“, meinte er. Fahrner schilderte weiter, dass die Idee vom Bibliothekenverband Nordrhein-Westfalen stamme und am Freitagabend über 50 Büchereien in Schleswig-Holstein ihre Türen zur Nacht der Bibliotheken öffneten.

Mit leckerem Fingerfood und Getränken konnten es sich die Besucher in den Sitzcken im Erdgeschoss gemütlich machen und dabei dem Barpianisten Rolf

Thomsen lauschen. Eine Rallye führte durch alle drei Etagen der Bücherei, und nach dem Ende der Aktion bekamen die Teilnehmer von Bibliothekarin Trin-Malin Reese Blumenzwiebeln in kleinen, mit Erde befüllten Dosen als Frühlingsgruß geschenkt.

Besucherin Isabel Schwarck aus Neumünster freute sich über einen solchen Frühblüher und meinte: „Ich mag die Bibliothek, ich fühle mich hier wohl und bin regelmäßig hier.“ Außer-

dem sei das Angebot groß. „Es gibt hier alles von Büchern über Noten und Musik sowie Arbeits- und Leseecken. Außerdem sind die Medien alle gut sichtbar.“

Eine Etage höher konnten sich kleine und große Leseratten mit ihrem Lieblingsbuch auf roten Kinossesseln niederlassen und von einer Fotobox ablichten lassen. Einen Ausdruck mit sich und Eric Carles „Die kleine Raupe Nimmersatt“ nahm Renate Rüter gerne mit.

Sie meinte: „Das Buch ist

ein Begleiter durch die Jahrzehnte. Wenn ich es aufschlage, verzaubert es mich sofort – allein die Farben sind so schön. Ansonsten habe ich mich heute Abend informiert über E-Book-Reader und die Onleihe.“ Die Nacht der Bibliotheken fand die Leserin „wunderbar. Sie senkt die Barrieren.“ Bibliotheksmitarbeiterin Frauke Tensfeldt sagte zur Beteiligung an der Fotobox: „Sie kommt sehr gut an. Jeder hat ein Buch gefunden, viele haben sich mit Dörte Hansens ‚Mittagsstunde‘ fotografiert.“

Krimi-Autor mit Verwandtschaft vor Ort

Gut besucht war auch die Lesung des schwäbischen Krimi-Autoren Jochen Bender, der Auszüge aus seinem ersten Ostsee-Krimi „Tod am Schwedenkai“ las und dessen Schwiegermutter in Einfeld lebt.

Insgesamt ging das Konzept auf – Bibliothekarin Trin-Malin Reese traf viele fröhliche Besucher und konnte auch so manche Neuanmeldung verzeichnen. Sie sagte: „Die Leute freuen sich sehr und lachen viel. Manche haben sich auch erstmalig angemeldet.“